

Eilzugwagen B4ye der DB –Epoche 3b

Nach dem Bau und der Erprobung einer größeren Anzahl von Versuchswagen in den Jahren 1928 und 1929, begann die Deutsche Reichsbahn 1930 mit der Serienfertigung von Eilzugwagen, die dafür vorgesehen waren, die noch in großer Zahl vorhandenen 4-achsigen Abteilwagen, meist preußischer Bauart, zu ersetzen.

Der hier angebotene Wagen der ehemaligen 3. Klasse entspricht dieser in größeren Stückzahlen gebauten Serienausführung, der bald das Erscheinungsbild der Reisezüge nachhaltig prägte.

Mit der Klassenreform 1956 wurden die Wagenklassen aufgewertet und die dritte in die zweite Klasse sowie die zweite in die erste Klasse geändert. Zeitgleich mit der Klassenreform erfolgten in der neuen zweiten Klasse der Einbau von Polstersitzen sowie eine Beseitigung bzw. Vereinheitlichung von kriegsbedingten Änderungen.

Die Wagen wurden außerdem von Scherengittern auf Faltenbalgübergänge umgebaut.

Fast alle Eilzugwagen wurden bis in die 1970er Jahre für die ihnen zugedachte Zuggattung eingesetzt. Erst danach wanderten viele in den Nahverkehr ab. Während die DB-Wagen teilweise bis 1984 in Dienst standen, wurde die Mehrzahl in der DDR verbliebenen Fahrzeuge bereits in den 1960er Jahren, ebenso wie die anderen brauchbaren Reisezugwagen der Einheitsbauarten, in Modernisierungswagen umgebaut.

Nach ihrer Ausmusterung wurden viele der Eilzugwagen an Museumsbahnen verkauft und sind heute noch in größerer Stückzahl im Museumsbahnverkehr zu finden

Hinweise:

Hier angeboten wird ein Set aus zwei 2. Klasse- Eilzugwagen der genieteten 1930er Bauart in der Ausführung der Deutschen Bundesbahn zwischen 1956 und 1967 (Epoche 3b). Beide Wagen besitzen unterschiedliche Wagenummern, Heimatbahnhöfe und –direktionen.

Die Wagen weisen viele Extras auf, wie drehbare Schlusslaternen, die wahlweise das Nacht- oder das Tagsignal zeigen, sowie eine wahlweise in 2 Stufen mit Reisenden zu bevölkernde, detaillierte Inneneinrichtung. Auch ein versenkbares Zuglaufschild sowie ausfahrbare Faltenbalge gehören zur Ausstattung. Bisher selten in EEP, lassen sich zudem die Einstiegstüren der Wagen öffnen.

Als Konstrukteur der Modelle ist Stefan Köhler-Sauerstein (SK2) Inhaber des Urheberrechts, während ich (JW3) als Herausgeber ein universelles Nutzungsrecht an diesen Modellen in der DB- Ausführung besitze.